

Sehnsucht nach Bramsches Stadtleben



Team des Bramscher Bahnhofs komponiert einen Song für die Stadt Bramsche und dreht ein Musikvideo dazu

Bersenbrück, im April 2021. Die Angebote der Kultur- und Arbeitsstätte „Bramscher Bahnhof“ und die Menschen, die dort täglich arbeiten, sind eng mit dem Bramscher Stadtleben verbunden. Seit der Neueröffnung des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes in 2016 finden dort kulturelle Veranstaltungen in der Wandelhalle statt, es werden Geschenkartikel, für Menschen, die einem am Herzen liegen, produziert und verkauft, eine Gruppe hat sich auf kreative Exponate aus Beton und die originelle Restaurierung von Stühlen spezialisiert. Auch die Kunstwerkstatt hat durch immer neue Künstler*innen, die zum Kernteam hinzukommen, ihr Repertoire spürbar erweitert. Regelmäßig hat das Bramscher Repair Café in den Räumlichkeiten stattgefunden. Aufgrund der Verordnungen und Maßnahmen zum Schutz vor Covid-19 ist vieles derzeit nur stark eingeschränkt möglich. Veranstaltung finden keine statt, der Verkauf von Geschenkartikeln und weiteren Eigenprodukten geht aber weiter. Jüngst kann man sich sogar einen Fahrrad-Lastenanhänger für Frischluft-Klein-Transporte dort ausleihen.

Um dieser Sehnsucht nach dem Kontakt mit den Bramscher Bürger*innen Ausdruck zu verleihen, hat das Team aus Mitarbeiter*innen und Beschäftigten, einen Song geschrieben. Der im Team recht neue Mitarbeiter Frank Fissmann brachte fundierte Kenntnisse in der Musik- und Videoproduktion mit, so dass der Song auch im Bramscher Bahnhof aufgenommen wurde. Zudem haben alle gemeinsam ein Musikvideo produziert. Der Titel: „Bramsche. Meine City. Meine Stadt“. Das Video ist auf der Website bramscher-bahnhof.de zu sehen oder auf dem HpH-YouTube-Kanal unter: [Adresse]

Entstanden ist ein fröhlicher, mutmachender Gute-Laune Reggae-Song mit absolutem Ohrwurm-Charakter. Das Video enthält oft Szenen, die mit einem großen Augenzwinkern zu sehen sind, macht Spaß und zeigt sofort, wie der Spirit im Team, das dort arbeitet, sich gestaltet: Fröhlich, kreativ und manchmal auch ein klein wenig verrückt.

Einige Angaben zur Produktion des Songs und des Videos:

Initiatoren des Projektes:

Katharina Schulte-Mertens, Frank Fissmann, Jonas Hartmann

Musik:

Frank Fissmann, Jonas Hartmann

Text:

Mitarbeiter*innen des Bramscher Bahnhofs

Regie und Produktion:

Frank Fissmann, Jonas Hartmann

Schnitt:

Frank Fissmann

Gastmusiker:

Frank Lake (Gesang, Gitarre)

Juliane Kolbasa (Gesang)

O.C.Bulk (Schlagzeug)

Darstellende im Video:

Beschäftigte, Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen des Bramscher Bahnhofs und Haus an der
Bahnhofstraße

Kontakt:

Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück

Abteilung Kommunikation

Telefon: 05439-9449-25

casamento@hph-bsb.de